



EV.-LUTH. MARTINIGEMEINDE ST. ANDREASBERG

DIE TAUFE

Inhaltsverzeichnis

Vom Sinn der Taufe	3
Zur Orientierung: Wann taufen wir?.....	3
Das Taufgespräch	4
Zugehörigkeit zur Kirche	5
Kosten.....	5
Erforderliche Unterlagen.....	6
Das Patenamnt.....	7
Der Taufgottesdienst	8
Beteiligung am Gottesdienst	10
Kollekte am Ausgang	11
Filmen und Fotografieren	11
Der Blumenschmuck	12
Die Taufkerze	12
Aktion „Gute Wünsche“	13
Der Taufspruch	13

Vom Sinn der Taufe

In der Kindertaufe feiern wir die Geburt eines Kindes. Und wir sagen ihm zu, dass es von Gott her ein willkommenes Geschöpf in dieser Welt ist. Dies wird deutlich durch den Segen, den es bei der Taufe für das Leben zugesprochen bekommt, vor allem aber dadurch, dass der Täufling in der Taufe unter die Macht Gottes, den Heiligen Geist, gestellt wird.

Zudem wird Ihr Kind durch die Taufe in die konkrete Gemeinschaft der Christinnen und Christen aufgenommen. Dies ist deshalb wichtig, weil der Glaube sich nicht nur in Gedanken abspielt, sondern ganz konkret und unter den Bedingungen dieser Welt gelebt werden will.

Wir taufen Menschen – Kinder und Erwachsene –, weil Jesus Christus selbst seinen Jüngerinnen und Jüngern dazu den Auftrag gegeben hat (Matthäus-Evangelium 28, 18-20).

Zur Orientierung – Wann taufen wir?

In der Regel am 4. Sonntag in ungeraden Monaten um 11 Uhr im Gottesdienst. Konkrete Termine siehe Website.

Also im Jahr 2023: So 22.01., So 26.03., So 28.05., So 23.07., So 24.09., (nicht im November wegen Ewigkeitssonntag).

Natürlich ist es immer möglich, auch in einem eigenen Tauf-Gottesdienst zu taufen, wenn es terminlich möglich ist. Dazu bitte möglichst 8 Wochen vor dem gewünschten Tauftermin die Taufe anmelden. Entweder online auf der Website unserer

Kirchengemeinde - oder aber telefonisch im Kirchenbüro Oberharz.

Das Taufgespräch

Etwa 3 bis 6 Wochen vor der Taufe findet ein Taufgespräch statt. Wenn Sie es wünschen, kommt der Pastor dazu zu Ihnen nach Hause oder Sie treffen sich bei ihm im Pfarrhaus. Es wäre schön, wenn neben den Eltern auch die Pat(inn)en daran teilnehmen könnten.

Im Taufgespräch wird der Ablauf der Taufe ausführlich besprochen und Ihre Wünsche können dort berücksichtigt werden. Nicht zuletzt dient es auch dazu, dass wir uns ein wenig kennen lernen.

Unten finden Sie eine Liste von **Taufsprüchen**. Vielleicht suchen Sie schon einmal einen Spruch aus, der Ihnen gefällt und zu Ihrem Kind passen könnte. Im Taufgespräch können wir darüber dann noch sprechen.

Zugehörigkeit zur Kirche

- Wir gehen davon aus, dass mindestens ein Elternteil Mitglied einer der großen christlichen Kirchen ist. Sollte das nicht so sein, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf (Telefonnummer siehe unten).
- Sollten Sie einer anderen, als der Martini-Gemeinde in St. Andreasberg angehören, benötigen Sie von ihrer

Gemeinde ein „Entlassungsschreiben“ (Dimissoriale), das Sie beim dortigen Pfarramt beantragen müssen.

- Alle Paten müssen einer christlichen Kirche angehören, da sie ein Amt der Gemeinde übernehmen: Sie tragen nämlich stellvertretend für die Gemeinde die Verantwortung für die christliche Erziehung des Kindes. Jedes zu taufende Kind braucht mindestens einen evangelischen Paten oder eine evangelische Patin.
- Bei Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht ist mindestens eine Erklärung des anderen Elternteils vorzulegen, dass gegen die Taufe keine Einwände bestehen.

Kosten

Die Taufe ist ein Dienst der Kirchengemeinde für ihre zukünftigen Gemeindeglieder. Daher stellen wir für Taufen aus unserem Gemeindegebiet keine Kosten in Rechnung.

Für alle anderen Taufen erheben wir eine Verwaltungs- und Aufwandspauschale für Raummiete, Küsterdienst und Organist:

für Auswärtige mit Bezug zur Kirchengemeinde 50 €

(Täufling geboren/Eltern, konfirmiert, getraut am Ort)

Auswärtige ohne Bezug zur Kirchengemeinde 100 €

Bitte überweisen Sie den ggf. Betrag auf das folgende Konto:

Unsere Bankverbindung: IBAN: DE 52 2595 0130 0000 0097 46,
Sparkasse Goslar Hildesheim Peine, Taufgebühr, Name des
Täuflings, Taufdatum, Zweck KG St. Andreasberg 3316

Erforderliche Unterlagen

Spätestens zum Taufgespräch müssen auch die erforderlichen Unterlagen vorhanden sein:

- die **Geburtsurkunde** (wenn vorhanden mit dem Zusatz „für religiöse Zwecke“)
- Das **Familienstammbuch** oder das Original der Geburtsurkunde (wenn Sie wünschen, dass die Taufe auf der Geburtsurkunde bestätigt wird, was u.E. sinnvoll ist).
- Die Paten benötigen, wenn sie nicht Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind, einen **Patenschein**. Sie erhalten ihn bei der für sie zuständigen Gemeinde.

Das Patenamt

Als Pate oder Patin können Sie den Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag helfen.

Durch Ihr Vorbild und Ihre Begleitung können und sollen Sie Ihr heranwachsendes Patenkind im Sinne christlicher Werte und gelebten Glaubens unterstützen.

Als Mitglied einer der großen christlichen Kirchen (nur als Mitglied können Sie das Patenamt übernehmen) sind Sie in der

Lage, Auskunft zu geben, warum und wie Sie zur Gemeinschaft der Christen gehören.

Ein junger Mensch sucht und braucht Orientierung. Die Werte, Maßstäbe und Leitbilder, die Kinder und Jugendliche aus den Medien, der Werbung und der Starbranche gewinnen, genügen nicht zur Lebensbewältigung. Im Gegenteil: oft führen sie auf trügerische Fährten.

Es ist wichtig, dass junge Menschen erleben und erfahren, was Liebe und Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Treue, Hoffnung und Glaube bedeuten. Wer könnte es unseren Kindern besser zeigen als die Eltern und Sie, liebe Paten? Insofern ist das Versprechen, das Sie bei der Taufe ablegen, nur ein Anfang und eine Absichtserklärung, die es mit Leben zu füllen gilt.

Dabei steht für uns das Heranführen der Kinder an den christlichen Glauben im Mittelpunkt. Kinder wissen zunächst nichts von Gott. Wir Erwachsene müssen ihnen davon erzählen, was uns Kraft und Halt gibt im Leben.

Dazu gehört der gelebte Glaube für uns genauso wie die Gemeinschaft, die unsere Kirchengemeinde vor Ort bietet. In diese Glaubensgemeinschaft wird Ihr Patenkind mit der Taufe offiziell aufgenommen.

Der Taufgottesdienst

(als eigener Gottesdienst) dauert etwa 40-45 Minuten. In ihm werden in der Regel drei bis fünf Lieder gesungen. Diese werden durch die Orgel begleitet.

Ein üblicher Ablauf eines eigenen Tauf-Gottesdienstes sieht wie folgt aus:

Eröffnung und Anrufung

- GLOCKENGELÄUT (ANKOMMEN IN DER KIRCHE)
- MUSIK ZUM EINGANG
- BEGRÜßUNG
- **LIED 1**
- GEBET

Verkündigung und Bekenntnis

- ANSPRACHE ÜBER TAUFSPRUCH
- **LIED 2**
- TAUFBEFEHL MT 28,18-20
- GLAUBENSBEKENNTNIS

Taufe

- TAUFRAGEN AN ELTERN, PATEN UND TAUFGEMEINDE
- TAUFE
- SEGNUMG DES TÄUFLINGS MIT KREUZZEICHEN UND GEBET
- VATER UNSER
- TAUFKERZE
- AUSHÄNDIGEN DER PATENBRIEFE UND DES STAMMBUCHES
- AKTION: „GUTE WÜNSCHE“
- (LESUNG EINES WUNSCHTEXTES DURCH EINE PATIN)
- **LIED 3** - dabei Einsammeln der Kollekte

Sendung

- SCHLUSSGEBET
- VATER UNSER

- SEGEN
- MUSIK ZUM AUSGANG

Beteiligung

In dem Vorbereitungsgespräch können Sie gemeinsam mit dem Pastor die Lieder aussuchen, die zur Taufe gesungen werden. Ebenso wird er mit Ihnen die Tauffragen abstimmen.

Es kann schön sein, wenn sich Familienmitglieder und Freunde an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen. Hierzu gibt es u.a. folgende Möglichkeiten:

- Vortrag eines Textes
- Beteiligung an den Segensbitten bei der Taufhandlung
- Beteiligung an den Fürbitten

Fragen Sie doch bitte die Paten, Ihre Freunde oder Verwandten, ob sie sich einbringen möchten.

Kollekte

Im Taufgottesdienst werden wir für einen guten Zweck eine Kollekte sammeln. Vielleicht ist es Ihnen wichtig, für ein bestimmtes Projekt zu sammeln, mit dem Sie sich verbunden fühlen, oder Sie entscheiden sich für eines der folgenden Projekte. (Wenn mehrere Kinder getauft werden, müssen wir uns im Taufgespräch auf ein Projekt einigen.)

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge.

- innerhalb unserer Gemeinde:
 - Kinder- und Jugend-Arbeit in unserer Gemeinde (z. B. Kinderferienwoche, Konfirmandenunterricht)
 - Erhalt der Kirche
 - Kirchenmusik
 - Evangelischer Kindergarten St. Andreasberg (Glückauf-Weg, St. Andreasberg)
 - Friedhofsförderverein ...

- außerhalb unserer Gemeinde:
 - Sozialarbeit im diakonischen Werk Harzer Land
 - Projekt „Lazarus“ (Clausthaler Tisch Lazarus – Die Tafel)
 - Projekte von „Brot für die Welt“ (z.B. HIV-/AIDS-Hilfe Südafrika)

Filmen und Fotografieren

Wir wissen, dass Erinnerungen sehr wichtig sind und gerade im Zusammenhang mit diesem besonderen Tag große Bedeutung haben. Zugleich begehen wir mit der Taufe ein Ritual, das die Konzentration aller Anwesenden verlangt. Es ist von daher problematisch, wenn viele Gottesdienstbesucher unterdessen mit einem technischen Gerät beschäftigt sind.

Im Verlauf des Gottesdienstes, nach dem Orgelvorspiel bis zum Orgelnachspiel (einschließlich der Taufhandlung), darf von einer Person fotografiert oder gefilmt ohne Blitz/künstliches Licht werden.

Sie haben auch im Anschluss an den Gottesdienst ausreichend Zeit, in der Kirche mit allen Beteiligten Fotos zu machen.

Bitte besprechen Sie die weiteren Einzelheiten mit dem/der jeweiligen Pastor/in.

Der Blumenschmuck

für den Altar wird von der Gemeinde gestellt. Sollten Sie etwas Besonderes wünschen, dann können Sie auch selbst Blumenschmuck besorgen und unserer Küsterin Bescheid geben.

Die Taufkerze

Jedes Kind soll eine Taufkerze bekommen. Es kann jemand von Ihnen eine Taufkerze für das Kind selbst gestalten. Gestaltungsmaterial dazu finden Sie in jedem Bastelgeschäft.

Wenn das nicht möglich ist: im Gemeindebüro erhalten Sie eine Taufkerze zum Selbstkostenpreis von zur Zeit 8,00 Euro.

Aktion „Gute Wünsche“

Sie bekommen entweder bei der Anmeldung zur Taufe, spätestens aber beim Taufgespräch Tonpapierbögen an die Hand, die durch die Patin / den Paten auszuschneiden und mit jeweils einer der beiliegenden Fotoecken auf der Rückseite zu bekleben sind. Diese kleinen Teile sind dann zum Taufgottesdienst mitzubringen sind – sie sind ein wichtiger Bestandteil. Lassen Sie sich und ihr Kind damit überraschen!

Taufspruch

Ein Tauftext (Taufspruch) soll so etwas wie ein Begleiter durch das Leben sein. Er ist ein Satz aus der Bibel, der einen guten Wunsch der Eltern und Paten für das Kind zum Ausdruck bringt.

Auf der Website www.taufspruch.de (eine Homepage der Evangelischen Kirche in Deutschland) können Sie etwas spielerisch in drei Schritten zum Taufspruch kommen.

Wir haben hier einige mögliche Sprüche zusammengestellt:

ALTES TESTAMENT

1. Ich werde die segnen, die dich segnen. (1. Mose 12,3)
2. Fürchte dich nicht! Denn ich bin bei dir. Ich segne dich. (1.Mose 26,24)
3. Siehe, ich sende einen Engel, der dir voran geht. Er wird dich auf dem Weg beschützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)

4. Du sollst dich nicht rächen und deinen Brüdern und Schwestern nichts nachtragen. Stattdessen sollst du deinen Mitmenschen lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr. (3. Mose 19,18)
5. Der Herr segne dich und beschütze dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Frieden! (4.Mose 6,24-26)
6. Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er lässt dich nicht im Stich und wird dich nicht zerstören. (5.Mose 4,31)
7. Ich habe dir doch gesagt, dass du stark und mutig sein sollst! Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück! Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst! (Josua 1,9)
8. Der Blick des Herrn streift über die ganze Erde. So kann er denen beistehen, die mit ungeteiltem Herzen zu ihm halten. (2.Chronik 16,9)
9. Aber ich habe fest auf deine Güte vertraut. Jetzt lacht mein Herz vor Freude, weil du mir geholfen hast. (Psalm 13,6)
10. Du zeigst mir den Weg zum Leben. Große Freude finde ich in deiner Gegenwart und Glück an deiner Seite für immer. (Psalm 16,11)
11. Doch meine Schritte sind deiner Bahn gefolgt. Nichts konnte mich aus dem Tritt bringen. (Psalm 17,5)
12. Der Herr ist mein Fels, meine Burg, mein Retter. Mein Gott ist die Festung, auf die ich vertraue, mein Schild, meine Schutzmacht und meine Zuflucht. (Psalm 18,3)
13. Der Herr ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts. (Psalm 23,1)

14. Und muss ich durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück. Denn du bist an meiner Seite! (Psalm 23,4)
15. Dem Herrn gehört die Erde mit allem, was sie erfüllt. Ihm gehört das Festland mit seinen Bewohnern. (Psalm 24,1)
16. Zeige mir deine Wege, Herr, und lehre mich, deinen Pfaden zu folgen! (Psalm 25,4)
17. Lass mich nach deiner Wahrheit leben und lehre mich! Denn du bist es, Gott, der mir hilft. (Psalm 25,5)
18. Der Herr ist mein Licht und mein Glück. Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist der Schutz meines Lebens. Vor wem sollte ich erschrecken! (Psalm 27,1)
19. Der Herr ist mein Schutz und mein Schild. Ihm vertraute ich in meinem Herzen – und mir wurde geholfen. (Psalm 28,7)
20. Ich aber vertraute auf dich, Herr. Ich bekannte: Du bist mein Gott! Meine Zukunft liegt in deiner Hand. (Psalm 31,15-16)
21. Herr, deine Güte reicht bis an den Himmel und deine Wahrheit bis zu den Wolken. (Psalm 36,6)
22. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens. In deinem Licht sehen wir das Licht. (Psalm 36,10)
23. Lass den Herrn deinen Weg bestimmen! Vertrau auf ihn! Er wird es schon machen. (Psalm 37,5)
24. Erschaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, festen Geist. (Psalm 51,12)

25. Lass mich wieder jubeln über deine Hilfe! Gib mir einen Geist, der dir bereitwillig folgt. (Psalm 51,14)
26. Trotzdem bleibe ich immer bei dir. Du hast mich an die Hand genommen. Du führst mich nach deinem Plan. Und wenn mein Leben zu Ende geht, nimmst du mich in deine Herrlichkeit auf. (Psalm 73,23-24)
27. Lehre mich, Herr, deinen Weg! Ich möchte nach deiner Wahrheit leben. (Psalm 86,11)
28. Denn Gott wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst. Auf ihren Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. (Psalm 91,11-12)
29. Lobe den Herrn, meine Seele! Und vergiss nicht das Gute, das er für dich getan hat. (Psalm 103,2)
30. Dankt dem Herrn, denn er ist gut! Ja, für immer bleibt seine Güte bestehen. (Psalm 106,1)
31. Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein helles Licht auf meinem Lebensweg. (Psalm 119,105)
32. Mach meine Schritte fest durch deine Verheißung und gib dem Unrecht keine Macht über mich! (Psalm 119,133)
33. Hilfe für mich, die kommt vom Herrn! Er hat Himmel und Erde gemacht. (Psalm 121,2)
34. Der Herr behütet dein Gehen und Kommen, von heute an bis in alle Zukunft. (Psalm 121,8)

35. Lehre mich, deinen Willen zu tun! Denn du bist mein Gott. Dein guter Geist leitet mich, wie es recht ist im Land. (Psalm 143,10)
36. Der Herr ist allen nahe, die zu ihm rufen, all denen, die aufrichtig zu ihm rufen. (Psalm 145,18)
37. Ich liebe alle, die mich lieben. Wer mich sucht, wird mich auch finden. (Sprüche 8,17)
38. Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt. (Sprüche 16,9)
39. Ja, Gott ist meine Rettung. Ich bin voll Vertrauen und fürchte mich nicht. (Jesaja 12,2)
40. Die Gerechtigkeit sorgt für Frieden, sie bringt Ruhe und Sicherheit für alle Zeiten. (Jesaja 32,17)
41. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. (Jesaja, 43,1)
42. Berge können von der Stelle weichen und Hügel ins Wanken geraten. Aber meine Liebe weicht nicht von dir und mein Friedensbund wankt nicht. Das sagt der Herr, der Erbarmen mit dir hat. (Jesaja 54,10)
43. Wenn du umkehrst, lasse ich dich umkehren. Dann darfst du wieder vor mir stehen. (Jeremia 15,19)
44. Heile mich, Herr, dann bin ich geheilt! Hilf mir, dann ist mir geholfen! Denn du bist der Grund für mein Lobgebet. (Jeremia 17,14)
45. Segen dagegen für den Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr ist! (Jeremia 17,7)

46. Ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich finden. Ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, dann lasse ich mich von euch finden. (Jeremia 29,13f)
47. Meinen Geist gebe ich euch. Damit Sorge ich dafür, dass ihr meine Anordnungen beachtet und meine Gebote bewahrt und befolgt. (Hesekiel 36,27)
48. Es wurde dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: das Rechte tun, Nachsicht mit anderen haben und bewusst den Weg mit deinem Gott gehen. (Micha 6,8)

NEUES TESTAMENT

1. Glückselig sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten. (Matth. 5,5)
2. Glückselig sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Denn sie werden satt werden. (Matth. 5,6)
3. Glückselig sind die, die barmherzig sind. Denn sie werden barmherzig behandelt werden. (Matth. 5,7)
4. Glückselig sind die, die ein reines Herz haben. Denn sie werden Gott sehen. (Matth. 5,8)
5. Glückselig sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen. (Matth. 5,9)
6. Ich sage euch aber: Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen. (Matth. 5,44)
7. Strebt vor allem anderen nach seinem Reich und nach seiner Gerechtigkeit –dann wird Gott euch auch das alles schenken. (Matth. 6,33)
8. Bittet und es wird euch gegeben! Sucht und ihr werdet finden! Klopf an und es wird euch aufgemacht! (Matth. 7,7)

9. Behandelt andere Menschen genauso, wie ihr selbst behandelt werden wollt! (Matth. 7,12)
10. Kommt zu mir, ihr alle ,die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken. (Matth. 11,28)
11. Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt. (Matth. 28,20)
12. Alles ist möglich für den, der glaubt. (Mark. 9,23)
13. Wer ein Kind wie dieses aufnimmt und sich dabei auf mich beruft, der nimmt mich auf. (Mark. 9,37)
14. Ja, Kinder, wie schwer ist es doch, in das Reich Gottes hineinzukommen. (Mark. 10,24)
15. Freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind. (Lukas 10,20)
16. Glückselig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und danach leben. (Lukas 11,28)
17. Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)
18. Wenn ihr an meinem Wort festhaltet, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. (Joh. 8,31f.)
19. Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieb haben.. (Joh. 13,34)
20. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Es gibt keinen anderen Weg zum Vater als mich. (Joh. 14,6)
21. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. (Joh. 15,5)

22. Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. (Apostelgesch. 5,29)
23. Denn ich schäme mich nicht für die Gute Nachricht. Sie ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. (Römer 1,16)
24. Alle, die sich von diesem Geist führen lassen, sind Kinder Gottes. (Römer 8,14)
25. Wir wissen aber: Denen, die Gott lieben, dient alles zum Guten. Es sind die Menschen, die er nach seinem Plan berufen hat. (Römer 8, 28)
26. Doch aus alledem gehen wir als strahlende Sieger hervor. Das haben wir dem zu verdanken, der uns so sehr geliebt hat. (Römer 8,37)
27. Ich bin zutiefst überzeugt: Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat – nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen. In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt. (Römer 8,38-39)
28. Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten. (Römer 12,12)
29. Daher bitte ich euch: Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat, damit die Herrlichkeit Gottes noch größer wird. (Römer 15,7)

30. Der Gott, der Hoffnung schenkt, erfülle auch euch in eurem Glauben mit lauter Freude und Frieden. (Römer 15,13)
31. Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus. (1.Kor. 3,11)
32. Gott hat euch zu einem hohen Preis freigekauft. Werdet jetzt nicht zu Sklaven von Menschen. (1.Kor. 7,23)
33. Der Herr wirkt nämlich durch seinen Geist. Und wo der Geist des Herrn wirkt, da herrscht Freiheit. (2.Kor. 3,17)
34. Wenn jemand zu Christus gehört, gehört er schon zur neuen Schöpfung. Das Alte ist vergangen, etwas Neues ist entstanden. (2.Kor. 5,17)
35. Aber der Herr hat zu mir gesagt: Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Denn meine Kraft kommt gerade in der Schwäche voll zur Geltung. (2.Kor. 12,9)
36. Ihr seid alle Kinder Gottes, weil ihr durch den Glauben mit Christus Jesus verbunden seid. (Gal. 3,26)
37. Christus hat uns befreit, damit wir endgültig frei sind. (Gal. 5,1)
38. Helft einander, die Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus gegeben hat. (Gal. 6,2)
39. Dagegen sollen wir uns an die Wahrheit halten und uns von der Liebe leiten lassen. So wachsen wir in jeder Hinsicht dem entgegen, der das Haupt ist: Christus. (Eph. 4,15)
40. Ich bin ganz sicher: Der das gute Werk bei euch begonnen hat, der wird es auch vollenden, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt. (Phil. 1,6)
41. Ich möchte nicht behaupten, dass ich das alles schon erreicht habe oder bereits am Ziel bin. Aber ich laufe auf

- das Ziel zu, um es zu ergreifen. Denn ich bin ja auch von Christus Jesus ergriffen. (Phil. 3,12)
42. Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch! (Phil. 4,4)
 43. Denn ihr seid alle Kinder des Lichts und Kinder des Tages. Wir gehören weder der Nacht noch der Finsternis. (1.Thess. 5,5)
 44. Gott, der Frieden schenkt, mache euch ganz und gar zu Heiligen. Er bewahre euch unversehrt an Geist, Seele und Körper. Denn es soll an euch nichts auszusetzen sein, wenn unser Herr Jesus Christus wiederkommt. (1.Thess. 5,23)
 45. Aber der Herr ist treu. Er wird euch Kraft geben und vor dem Bösen beschützen. (2.Thess. 3,3)
 46. Er will ja, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. (1.Tim.2,4)
 47. Denn der Geist, den Gott uns geschenkt hat, lässt uns nicht verzagen. Vielmehr gibt er uns Kraft, Liebe und Besonnenheit. (2.Tim. 1,7)
 48. Dient einander – jeder mit der Gabe, die er erhalten hat. So erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott vielfältig schenkt. (1.Petr. 4,10)
 49. Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1.Petr. 5,7)
 50. Seht doch, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es tatsächlich. (1.Joh. 3,1)
 51. Ihr Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten und schönen Reden, sondern mit tatkräftiger und wahrer Liebe. (1.Joh. 3,18)

52. Gott ist Liebe. Und wer in der Liebe lebt, ist mit Gott verbunden, und Gott ist mit ihm verbunden. (1.Joh. 4,16)
53. Wir wollen unbeirrt an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen. Denn Gott, auf dessen Versprechen sie beruht, ist treu. (Hebr.10,23)
54. Werft also eure Zuversicht nicht weg! Sie wird reich belohnt werden. (Hebr. 10,35)
55. Dabei wollen wir den Blick auf Jesus richten. Er ist uns im Glauben vorausgegangen und wird ihn auch zur Vollendung führen. (Hebr. 12,2)
56. Lasst euch nicht irreführen durch vielfältige fremde Lehren. Denn es ist gut, dass euer Herz durch Gottes Gnade gefestigt wird. (Hebr. 13,9)

*Wir wünschen Ihnen
eine gute Zeit der Vorbereitung
und eine stimmungsvolle Tauffeier!*

Raum für Ihre Fragen!

Wichtige Adressen

Gemeindebüro St. Andreasberg:

Grit Sauer
Kirchplatz 5b,
37444 St. Andreasberg
Tel: 05582-1538 Fax: 05582-1539
Bürozeiten: Di 15-16 Uhr
kg.st.andreasberg@evlka.de

oder

Kirchenbüro Oberharz

An der Marktkirche 3 (Eingang Schulstraße)
Telefon 05323-7005
Bürozeiten: Mo-Do 10-12 und zusätzlich Do 15-16 Uhr
kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Kontoverbindung:

Kirchenamt Northeim
IBAN DE52 2595 0130 0000 0097 46
bei der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Zweck 3316 St. Andreasberg und Name des Täuflings
(ohne diese Angabe kann die Überweisung nicht zugeordnet werden)

Küsterin

Gabriele Raschke, 0175-530 21 57
E-Mail: gabriele.raschke@evlka.de

Pfarramt

Pastor André Dittmann

An den Abtshöfen 13
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323-830 5041
Mobil: 0151 503 544 25
E-Mail: andre.dittmann@evlka.de

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn

Dienstzimmer: Bornhardtstraße 4
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 81683
Mobil: 0176 536 710 38
E-Mail: helmut.fiedler-gruhn@evlka.de